



VIEL WIRKUNG ***– KEINE NEBENWIRKUNG***

***Wurzelkanalinfektion
mit sanftem Laserlicht!***

Information für
Patientinnen und Patienten



Liebe Patientin, lieber Patient,

wir haben festgestellt, dass einer Ihrer Zähne wurzelbehandelt werden muss, um erhalten werden zu können.

Hierzu möchten wir Ihnen einige Informationen geben:

Der Zahn besteht aus einer Zahnkrone - dem sichtbaren Teil des Zahnes im Mund - und einer Wurzel, die mit einer oder mehreren Wurzelspitzen im Knochen verankert ist. Durch diese Wurzelspitzen treten die Blutgefäße und die Nerven in den Zahn ein - sie sorgen für die Versorgung des Zahnes und für das Temperatur- und Schmerzempfinden. **Der Zahnerv ist sehr komplex aufgebaut und verläuft im Zahn vergleichbar mit einer Baumwurzel mit vielen feinen Verästelungen.**



Dieser Zahnerv ist es aber auch, der extrem schmerzhaft sein kann. Dann nämlich, wenn er durch Karies und damit durch Bakterien infiziert ist. Es entsteht eine Entzündung, die im weiteren Verlauf den Knochen angreift. Der Zahn wird druckempfindlich und lockert sich, was letztendlich die Entfernung des Zahnes notwendig machen kann.

Um dies zu verhindern empfehlen wir Ihnen eine Wurzelbehandlung. Dabei wird der entzündete Zahnerv entfernt, die Wurzelkanäle erweitert und gereinigt und anschließend mit einem Füllmaterial verschlossen.

Ein großes Problem bei der Wurzelbehandlung ist, dass es mit den bisherigen Verfahren nur sehr schwer gelingt, die entzündungsverursachenden Bakterien im stark verzweigten Wurzelkanalsystem zu entfernen - mit dem Resultat, dass es trotz aller (auch unvermeidbar schmerzhaften!) Bemühungen letztendlich zum Zahnverlust kommen kann.

Der möglichst langfristige Erhalt der eigenen Zähne ist in der Zahnmedizin ein sehr wichtiges Ziel - er ist entscheidend für Ihre Gesundheit und für Ihr Wohlbefinden!

Wurzelkanalinfektion mit sanftem Laserlicht

Um die Erfolgswahrscheinlichkeit dieser Maßnahme zu erhöhen ist es empfehlenswert, zur Desinfektion des Wurzelkanals zusätzlich die **antimikrobielle photodynamische Therapie** einzusetzen, ein innovatives Therapieverfahren zur Bakterienbekämpfung mit modernster Lasertechnologie.

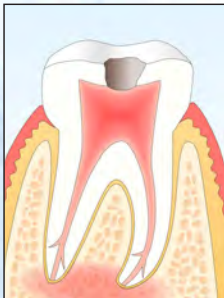
Die wesentlichen Vorteile gegenüber dem Standardverfahren:

- Deutlich höhere Erfolgswahrscheinlichkeit der Wurzelbehandlung und damit des Zahnerhalts!
- Deutlich kürzere Behandlungszeiten!
- Deutliche Schmerzreduktion!

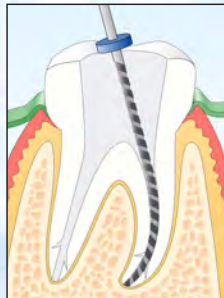
So funktioniert die Therapie:

Die **antimikrobielle photodynamische Therapie** ist eine schonende und schmerzfreie Behandlungsmethode ohne Nebenwirkungen.

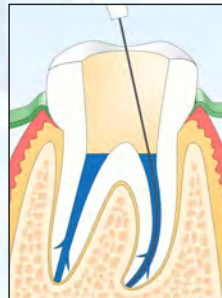
Zusätzlich zur Entfernung des Nervengewebes und dem Erweitern der Wurzelkanäle wird eine blaue Farblösung in die Wurzelkanäle appliziert. Diese Lösung ist ein sogenannter Photosensitizer, das heißt ein Farbstoff, der auf Laserlicht einer bestimmten Wellenlänge reagiert. Die Farbstoffmoleküle heften sich an die Bakterienmembran, sodass die Bakterien angefärbt werden. Schließlich erfolgt die Belichtung mit einem sanften Therapielaser. Durch das Laserlicht kommt es zur Bildung von aktivem Sauerstoff, der die Bakterienmembran schädigt und so die Bakterien zerstört. Im Anschluss daran werden die Wurzelkanäle gefüllt und der Zahn versorgt.



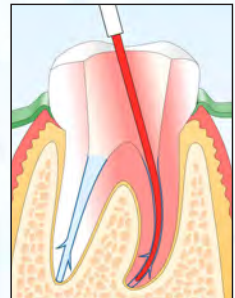
Durch Bakterien infizierte Zahnwurzel



Erweiterung des Wurzelkanals



Applikation des Farbstoffs
- Anfärbung der Bakterien



Belichtung mit Laser
- Bakterienzerstörung!

Diese einfache und schnelle Therapie verhindert in vielen Fällen chirurgische Maßnahmen, wie z.B. eine Wurzelspitzenresektion oder gar eine Zahnextraktion.

Die antimikrobielle photodynamische Therapie wird bereits seit mehr als 10 Jahren wissenschaftlich erforscht, insbesondere auch im Bereich der Parodontologie (Zahnbetterkrankung). Die Behandlungserfolge sind durch klinische Studien (z.B. an der Universität Wien) sowie durch praktische Erfahrungen in vielen Zahnarztpraxen belegt.

Unser Praxisteam ist in der Durchführung dieser Therapie speziell ausgebildet, diese Praxis ist somit entsprechend zertifiziert.

Bitte beachten Sie: Innovative Behandlungsmethoden finden sich in den Leistungskatalogen der Krankenkassen meist nicht wieder. So auch die antimikrobielle photodynamische Therapie. Sie muss deshalb in der Regel von Ihnen selbst gezahlt werden.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an das Praxisteam; wir helfen Ihnen gerne weiter.

